

AMV-NEWS

Dezember 2007



Am 12. Mai fand in der Aula des AMK die Jahreshauptversammlung des AMV statt.

Mitgliederversammlung: Oli Cordes neuer Beisitzer

Rund 20 Mitglieder konnten am 12. Mai zur Jahreshauptversammlung des Albertus-Magnus-Vereins in der Aula des AMK begrüßt werden. Auf der Tagesordnung standen die Berichte des Vorsitzenden Christoph Feder, des Kassenwarts Guido Ernesti, der Wirtschafterin Inge Milleg sowie der Beisitzer André Brinkmann (AMF) und Kristian van Bentem (AMK). Da Vorstandswahlen laut Satzung bisher nur alle drei Jahre anstehen, sind die Mitglieder erst wieder im kommenden Jahr zur Stimmabgabe aufgerufen. Da der Wunsch geäußert wurde, häufiger zu wählen, eine offizielle Satzungsänderung jedoch mit Kosten verbunden ist, kam aus dem Vorstand die Idee, künftig alle zwei Jahre durch einen formalen Rücktritt den Weg für Wahlen frei zu machen. Zwei personelle Veränderungen gab es allerdings schon in diesem Jahr. Für den auf persönlichen Wunsch ausgeschiedenen langjährigen Beisitzer Heinrich Anschlag wurde Oliver Cordes zum Nachfolger gewählt.



Oliver Cordes

Der ehemalige Bewohner des 300er-Flurs arbeitet mittlerweile als Altenpfleger und ist seit etlichen Jahren Mitglied des AMV. Eine weitere Personalie: Von Christoph Feder hat Kristian van Bentem das Amt des Schriftführers übernommen.

Hälfte der Bewohnerschaft wechselte 2007



Die Bewohner des AMK bei einer Hausversammlung im Frühjahr.

Wie kaum ein anderes Jahr in der jüngeren AMK-Vergangenheit war 2007 durch Wechsel und Veränderungen im Studentenwohnheim geprägt. Über 40 Auszüge und ebenso viele Neueinzüge innerhalb weniger Monate bedeuten, dass rund die Hälfte der Bewohnerschaft in diesem Jahr gewechselt hat. Dieser gewaltige Umbruch für das AMK ist vor allem Folge der gravierenden Veränderungen für Studenten in der letzten Zeit. Die inzwischen auch in Münster beschlossenen Studiengebühren und der steigende Druck zum schnelleren Examen haben auch die durchschnittlichen Wohnzeiten im AMK drastisch verringert. Dazu kommt, dass einige langjährige Bewohner, die als Stützen des Hauses das Zusammenleben und die besondere Atmosphäre im Wohnheim entscheidend geprägt, Traditionen gepflegt und jüngeren Bewohnern die Besonderheiten des AMK und seiner Selbstverwaltung nahe gebracht haben, ihr Studium beendet haben und ausgezogen sind. Kürzere Wohnzeiten, oft nicht mehr als vier bis sechs Semester, machen es immer schwieriger, eine – möglichst auch über das Studium hinaus währende - Identifikation zu schaffen. Diese zu fördern, wird in den kommenden Jahren eine wichtige Aufgabe sein.

Vom AMK ins Familienwohnheim

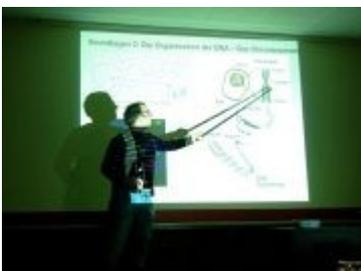
Eine interessante und erfreuliche Entwicklung gibt es. Bis zum Jahresende werden bereits fünf bisherige Bewohner des AMK mit ihren Partnerinnen Wohnungen im Familienwohnheim (AMF) bezogen haben. Weitere haben bereits ihr Interesse angemeldet. Für das AMF nach einigen unerfreulichen Entwicklungen ein echter Glücksfall. Nachdem dort zuletzt die Selbstverwaltung wegen fehlender Bereitschaft der Bewohner zur Mitarbeit praktisch zum Erliegen gekommen war und deshalb auch die Krabbelstube geschlossen werden musste, konnte der Verwaltungsausschuss dank des Engagements einiger eingezogener Ex-AMKler wieder zum Leben erweckt werden.

Neue Tutoren, neuer OBK

Nachdem Michael Heiming und Dominik Eibl ausgezogen sind, wurden Hanno Söhngen und Christian Eibl Anfang November von der Hausversammlung zu ihren Nachfolgern gewählt. Wechsel gab es aber auch in einigen anderen Ämtern wie beispielsweise dem des OBK und des Kassenwarts sowie in vielen „kleineren“ Ämtern. Dies entspricht auch dem vor einem Jahr von der Hausversammlung gefassten Beschluss, durch häufigere Wechsel im Wartewesen insbesondere jüngere Bewohner möglichst früh in die Pflicht zu nehmen.

Vortragsreihe im AMK gestartet

Um allen Interessierten einen Blick über den Tellerrand des eigenen Studiengebiets hinaus zu ermöglichen, haben die Tutoren eine Vortragsreihe begonnen. Die Idee ist, dass interessierte Hausbewohner (gerne auch ehemalige) ein beliebiges Vortragsthema in der Aula im Rahmen der Hausgemeinschaft vortragen. Die Themen können von der Entstehung des Alls bis zur Produktion von Blutwurst aus Schweineblut reichen. Den Anfang machte am 12. Dezember der neue Tutor Hanno. In einer gut gefüllten Aula ging er seinen Zuhörern im wahrsten Sinne des Wortes auf die Nerven(-zellen). Das spannende Thema zur Premiere lautete: "Der Brainbow". Weitere Themen und Termine werden im nächsten AMV-Newsletter mitgeteilt.



Leseraum erhält gründliches Facelifting

Bei der sukzessiven Erneuerung aller Wasserstränge im AMK hat in diesem Jahr eine Pause gegeben. Die notwendige Sanierung wird erst im kommenden Jahr fortgesetzt. Allerdings wurden in den vergangenen Monaten wieder einige Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt. Nachdem Anfang des Jahres bereits die Aula (wie bereits berichtet) komplett renoviert worden war, hat nun auch der Leseraum im Erdgeschoss ein gründliches „Facelifting“ erhalten. Seit Ende November erstrahlt dieser nun dank neuer Farbe und neuer Möbel in neuem Glanz. Mit Unterstützung zahlreicher Bewohner wurde auch der Hof hinter der Aula wieder in Schuss gebracht. Hier – ebenso wie im Garten hinter dem Haus – hatte Orkan „Kyrill“ Anfang des Jahres seine Spuren hinterlassen.

AMK-Party: „Schwarze Null“ und neues Konzept



Die Stimmung war bestens, doch die Besucherzahlen waren auch bei der Sommer-AMK-Party alles andere als berauschend. Trotz der Verlegung weg vom traditionellen Termin in der zweiten Juni-Hälfte auf Mitte Mai und damit weit vor der Klausurenphase und trotz größten Engagements bei der Vorbereitung durch die Festwarte blieb die Resonanz abermals sehr dürftig. Im Gegensatz zu den letzten Partys konnte diesmal aber eine „schwarze Null“ geschrieben werden, so das Fazit bei der folgenden Hausversammlung. Dort kam es zu einer lebhaften Diskussion über die Zukunft der AMK-Party. Da auch andere Party-Klassiker in Münster mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben, überwog die Meinung, es mit einem völlig neuen Konzept zu

versuchen. Nach Jahrzehnten der in Münster einmaligen Doppel-Partys im AMK wurde beschlossen, vorerst jedes Semester nur noch eine öffentliche Einzelparty auszurichten, um die Ausgaben zu drücken. Außerdem erhoffen sich die Bewohner bei nur einem Termin ein volle(re)s Haus, da zuletzt viele Gäste nur noch eine der beiden Partys besucht hatten. Zumindest intern sollte aber auch schon an den Tagen zuvor gefeiert. Seine Feuertaufe hatte das neue Konzept am 24. November zu bestehen. „Münsters erste Weihnachtsparty“ lautete das Motto, doch die große „Bescherung“ für die Hauskasse blieb aus. Zwar kamen etwas mehr Gäste, und die Stimmung war abermals hervorragend. Doch ein erster Kassensturz lässt wiederum nur ein kleines Plus erwarten. Schwere Zeiten für traditionelle Wohnheimpartys und die Hauskasse. Wie schon im WM-Jahr 2006 werden die Bewohner deshalb wohl auch die Europameisterschaft 2008 durch die Übertragung der Spiele in der Aula per Beamer und ein attraktives Rahmenprogramm zu einem nicht nur hausinternen Ereignis zu machen. Der Verkauf von Getränken und Würstchen dürfte dabei nicht nur fürs leibliche Wohl, sondern auch für die Hauskasse förderlich sein.

Live-Musik von „Times like these“ in der Aula

Das hatte es schon lange nicht mehr gegeben: Live-Musik im AMK. Wie zu besten Blues-Night-Zeiten in den 80er und 90er Jahren, an die sich manche Ex-AMKler sicher noch gerne erinnern, gaben die beiden Bewohner Sebastian Reinke und Martin Schlee, die unter dem Band-Namen „Times like these“ schon seit vielen Jahren zusammen spielen und auftreten, eine ausgiebige Kosprobe ihres musikalischen Könnens – und ernteten dafür reichlich Applaus. Da durften einige Zugaben natürlich nicht fehlen.



"Times like these"

Das AMK stellt sich im Radio vor

Im letzten Newsletter hatten wir es angekündigt: Am 6. Mai sollte das AMK im Bürgerfunk von Antenne Münster „on Air“ gehen. Unter dem Titel „88 Zimmer – Spaß mit Tradition“ hatten die beiden AMK-Bewohnern Martin

Schlee und Sven Bartella eine einstündige Sendung produziert, in der sie das Wohnheim vorstellten. Doch alle im Sendegebiet, die an jenem Tag zur im Programm vorgesehenen Zeit um 18.04 Uhr vor den Radios gesessen haben, dürften ebenso überrascht gewesen sein, wie die AMK-Bewohner, die sich zum gemeinsamen „Lauschen“ in der Aula versammelt hatten, lief doch ein ganz anderer Beitrag. Nicht nur im AMK werden viele mit langen Gesichtern ausgeschaltet haben – zu früh. Denn die AMK-Sendung lief nach einer kurzfristigen Programm-Änderung erst eine Stunde später. Nur wer Geduld bewies, kam doch noch in den Genuss der Aufzeichnung mit persönlich ausgesuchter Musik, einem Interview mit dem Vorsitzenden des Albertus-Magnus-Vereins, Christoph Feder, Kurzinterviews mit Bewohnern, O-Tönen aus der AMK-Bar und Werbung für die nächste AMK-Party. Für alle, die die Sendung nicht empfangen konnten oder zu früh ausgeschaltet haben, sind wir auf der Suche nach einer Möglichkeit, den Beitrag auf der AMV-Homepage „abhörbar“ zu machen – was rechtlich nicht ganz einfach ist.

Drittes Ehemaligen-Treffen für 2008 geplant

Nach zwei überaus erfolgreichen Auflagen und dem oft geäußerten Wunsch nach einer weiteren „Runde“ ist für das kommende Jahr erneut ein Ehemaligen-Treffen geplant. Dieses soll voraussichtlich am 31. Mai 2008 stattfinden und im Anschluss an die Jahreshauptversammlung beginnen. Sobald der Termin bestätigt ist und weitere Details feststehen, wird eine Rundmail darüber informieren.

Grüße aus Südkorea

Neuigkeiten aus dem AMK kommen bei Ex-Bewohnern an – dank World Wide Web selbst am anderen Ende der Welt. Auf die vor kurzem per E-Mail-Verteiler verschickte Ankündigung der AMK-Party im November kam prompt eine Antwort aus Südkorea. Absender: Tae-Yel Kwack, der Ende der 80er, Anfang der 90er Jahre während seines Studiums in Münster im Wohnheim am „HoMaLa 82“ gelebt hatte. „Vielen Dank für die Einladung“, schrieb er. „Das ist eine hervorragende Idee, zur AMK-Party Ex-AMKler



einzuladen. Aber ich kann leider nicht daran teilnehmen, weil ich zu weit weg von Münster wohne . . . Trotzdem grüße ich alle AMKler und wünsche frohe Festtage!“ Die Grüße und Wünsche geben wir natürlich gerne an alle Mitglieder, Förderer und Freunde des AMV und des AMK weiter – und schließen uns ihnen an.

Homepage des AMV feiert Geburtstag

Seit Ende November 2006 ist der Albertus-Magnus-Verein unter

www.amv-muenster.de

mit einer eigenen Homepage im Internet zu finden. Die vom AMV-Internetbeauftragten und Webdesigner Thorsten Hoff gestaltete und betreute Seite feierte jetzt also ihren ersten Geburtstag. Neben allen wichtigen Informationen zum AMV, den wichtigsten Kontakt-Daten und dem Beitrittsformular kann man sich dort mittlerweile – dank Fotos - auch von den Vorstandsmitgliedern ein Bild machen. Künftig sollen dort auch Presseveröffentlichungen des Vereins und der Wohnheime stehen. Bereits vorhanden ist ein Archiv mit allen erschienenen Ausgaben des AMV-Newsletters zu finden. Wer die ersten beiden Ausgaben verpasst hat, kann dort also noch einen Blick darauf werfen.